

Konzert des Orchesters der Maria Ward-Schule

22. März 2014, 19:30 Uhr, Frankfurter Hof

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“ op. 113

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Sinfonia concertante Es-Dur für Violine, Viola und Orchester KV364
Allegro maestoso - Andante - Presto

PAUSE

Claude Debussy (1862-1918)
Petite Suite
En bateau - Cortège - Menuet - Ballet

Georges Bizet (1838-1875)
Auszüge aus „Carmen“
Prélude - Aragonaise - Intermezzo - Chor der Gassenjungen

Claude-Michel Schönberg (*1944)
Auszüge aus „Les Misérables“

Jasmin Lejczyk (Violine), Birte Johansson (Viola)
Junger Chor der Maria Ward-Schule
Roswitha Müller-Unverricht, Matthias Warzecha (Leitung)

Orchester der Maria Ward-Schule

Violine 1

Elena Alsfasser
Sophie Heitzmann
Jasmin Leyczyk
Dorothea Nollert
Marie Heckmann
Eva Knöll
Carola Christ (Ehemalige)
Lavinia Hoeck (Ehemalige)

Violine 2

Caroline Timms
Heayeon Lee (Ehemalige)
Elisa Müller
Johanna Gill
Stephanie Wachter
Stella Helm
Nadine Gnatzy
Eva-Maria Stollenwerk
Bianca Baris-Renner

Viola

Birte Johansson
Mariella Rinke
Katharina Kalbitz
Caterina Hoeck (Ehemalige)
Frauke Preissler (Gast)

Violoncello

Louisa Stürer
Ylfa Günther
Luisa Hermes
Hildegard Windfelder (Ehemalige)
Annika Johansson (Ehemalige)
Johannes Christ (Willigis)

Kontrabass

Sarah Kluth
Manuel Christ (Willigis)

Flöte

Anna Römer
Sarah Dittrich
Laurina Rasch
Eva Mossel
Teresa Jakob

Oboe

Maike Hermanns
Saniya Göttlicher
Rahel Weißer
Theresia Stollenwerk

Klarinette

Elisabeth Stollenwerk
Katharina Wallrabenstein
Leonie Rasch
Kyra Mossel

Fagott

Sophia Weißer
Roswitha Müller-Unverricht

Horn

Hans-Jakob Nollert (Willigis)
Bettina Keuchel (Gast)

Trompete

Anna-Lena Bek
Teresa Andrae
Tabea Müller

Posaune

Alexandra Steffens
Theresa Watzel
Maya von Langsdorff (Bariton)

Pauke / Schlagwerk

Alicia Michna
Kira Litzenberger
Sophia Köster
Franziska Blüm



Beeindruckendes Können: Die jungen Musikerinnen in Aktion beim großen Konzert im Frankfurter Hof.

Foto: hbz/Stefan Sämer

Lebensfreude der Jugend

JAHRESKONZERT Feierlicher Auftakt mit Beethoven: Maria-Ward-Orchester zieht alle Register

Von Nicole Weisheit-Zenz

MAINZ. Es gibt sie, diese Momente, in denen die Zeit still stehen könnte. Weil jeder spürt, dass sie etwas Besonderes sind. So empfanden es auch die Vortragenden und ihr Publikum beim großartigen Jahreskonzert des Orchesters der Maria Ward-Schule unter der Leitung von Matthias Warzecha und Roswitha Müller-Unverricht.

Viele Herzen schlugen schneller an diesem Abend im Frankfurter Hof, im Publikum wie auf der Bühne, wo über 50 talentierte Schülerinnen und weitere Mitwirkende ihr Können präsentierten. Mit viel Begeisterung wurde das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programm dargeboten, bei dem klassische Werke auf französische Musik trafen. Von „himmlischen Klän-

gen“ gerieten die Ordensschwester ins Schwärmen, und auch Schulleiterin Andrea Litzenburger war beeindruckt vom „großen Kunstgenuss“.

DOPPELTE FREUDE

► Für die Solistinnen wie für einige andere junge Frauen war es ein doppelter Grund zur Freude: Vor wenigen Tagen hatten sie die **mündlichen Abiturprüfungen** erfolgreich gemeistert.

Den Startpunkt der musikalischen Zeitreise bildeten „Die Ruinen von Athen“, mit der Ouvertüre aus dem feierlichen Werk von Ludwig van Beethoven, das ursprünglich zur Einweihung des Budapester Theaters erklang und sonst eher selten zu Gehör

kommt. Ebenso glanzvoll wirkte die meisterhaft gespielte „Sinfonia concertante“ für Violine und Viola von Mozart. Bei diesem Stück voller Lebensfreude schienen sich Jasmin Lejczyk (Violine) und Birte Johansson (Viola) im Duett und wundervollen Zusammenklang mit dem Orchester gegenseitig zu beflügeln. Sie lag förmlich in der Luft, die Euphorie und Liebe zur Musik, die die Schülerinnen meist schon von klein auf begleitet hat. Tausende Stunden haben sie in der Summe auf ihren Instrumenten geübt und monatelang intensiv geprobt, um gemeinsam etwas Beeindruckendes zu schaffen. Mit lang anhaltendem Applaus nach jedem Stück wurde ihnen für diese außergewöhnliche Leistung gedankt.

Zum Genießen war auch die zweite Konzerthälfte, die sich

den Klangfarben französischer Komponisten widmete. Warm und weich wie eine musikalische Umarmung und zugleich kraftvoll, lebendig wirkte die „Petite Suite“ von Claude Debussy, einem Wegbereiter des Impressionismus. An mediterranes Temperament und anmutige Eleganz ließen die Auszüge aus Bizets „Carmen“ denken. Sängerinnen stimmten dabei von der Galerie aus mit ein in den fröhlichen „Chor der Gassenjungen“.

Den Abschluss des Konzertes gestalteten der Junge Chor und das Orchester der Maria Ward-Schule mit Auszügen aus der Musik von Claude-Michel Schönberg zum beliebten Musical und Film „Les Misérables“. In einem Titel war von einer Flamme die Rede, die nie verlöscht. Und das hatte durchaus etwas Symbolisches.